

## Schritte zur Erreichung des Satzungszweckes

### Ziele für das Jahr 2026



**Vorlage: 164. Vorstandssitzung 03. November 2025**

**39. Mitgliederversammlung 17. November 2025**

*„Weigere Dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“ (Sprüche 3,27)*

Als NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V. sind wir von Gott überreich beschenkt. Durch zahlreiche, treue und motivierte Mitarbeitende in sämtlichen Bereichen des Vereins. Durch starke und bereichernde Kooperationen mit der Braunschweiger Friedenskirche, der Stiftung Netzwerk Nächstenliebe, dem Café Würfelgleis und darüber hinaus. Aber auch durch großzügige Menschen, die durch einmalige oder regelmäßige Spenden dafür sorgen, dass unsere Angebote umgesetzt werden können.

Das Verb „vermögen“ und das Substantiv „Vermögen“ haben denselben Ursprung. Sie bedeuten so viel wie „imstande sein“ oder „Kraft haben, etwas zu tun“. Gott stellt uns tatsächlich ein „Vermögen“ zur Verfügung, durch das wir es *vermögen*, den Bedürftigen Gutes zu tun.

Ermutigt durch die vielen Wegbegleiter und die treue Versorgung durch unseren Gott wagen wir einen hoffnungs- und erwartungsvollen Blick auf das Jahr 2026.

Für das Jahr 2026 haben die verschiedenen Mitarbeitenden in unseren ehrenamtlich geführten Projekten folgendes auf dem Herzen:

- Die „**Besuchsfreu(n)de**“ suchen eine neue Leitung. Auch das Team sucht nach Verstärkung sowohl für die Besuche als auch die Gottesdienste in den verschiedenen Senioren- und Pflegeheimen, die regelmäßig stattfinden. Wenn personell möglich, soll das Angebot auf weitere Einrichtungen erweitert werden. Der Fahrdienst in Kooperation mit der Taxizentrale für bewegungsbeeinträchtigte Besucher von Gemeindeveranstaltungen soll erhalten bleiben.
- Die wöchentlichen Gesprächsgruppen von „**Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis**“ für die Insassen der JVA Wolfenbüttel sollen auch im nächsten Jahr regelmäßig stattfinden. Falls sich weitere Mitarbeitende finden, wäre die Gründung einer neuen Gruppe in der U-Haft oder Aufnahmestation möglich. Zusätzlich zu den Gesprächsgruppen werden regelmäßige Aktionen geplant, wie z.B. Spielenachmittag, Koch- oder Back-Aktionen oder Hilfsprojekte. Ob Gottesdienste wieder stattfinden können, wird mit der Anstaltsleitung besprochen.
- Die Mitarbeitenden des **Frühstücksangebotes „Neues Land“** werden auch im neuen Jahr an jedem letzten Samstag des Monats ein Frühstück für Menschen ausrichten, die knapp bei Kasse sind. Außerdem soll es Mitte des Jahres wieder ein sommerliches Grillfest und im Dezember ein Weihnachtsfest mit Liedersingen sowie Kaffee & Kuchen geben. Das Team von ca. 20 Mitarbeitenden soll möglichst vergrößert werden. Neben den Andachten soll immer wieder auf passende Angebote im SPATZ 21 oder der Braunschweiger Friedenskirche hingewiesen werden.

Der **Kochkurs „Gesund kochen für kleines Geld“** für max. 12 Personen soll weiterhin angeboten werden, auch weil er sich zu einem Angebot gegen Einsamkeit entwickelt hat. Das Miteinander im Team der Mitarbeitenden soll sich weiterentwickeln und vertiefen. Interessierte an der Mitarbeit sind immer willkommen.

- Das Team der „**Kleiderkammer**“ möchte sein Angebot ausbauen und möglichst 3x im Monat öffnen. Dafür werden Mitarbeitende gesucht. Das Projekt soll präsenter werden im Umfeld des SPATZ 21, der Friedenskirche und darüber hinaus. Es wäre sehr schön, neue Räumlichkeiten zu finden.
- Das **Refugee-Projekt** schenkt im Aufnahmelager in der Böselagerstraße weiterhin zweimal pro Woche Tee aus. Den Migranten wird es durch kostenlose Fahrscheine ermöglicht an den Gottesdiensten der Friedenskirche teilzunehmen und anschließend gemeinsam zu essen. Es werden Mitarbeitende aus der Braunschweiger Friedenskirche oder anderen Gemeinden gesucht.
- Der **Lebensmittelkorb** im SPATZ 21 wurde zu häufig mit unbrauchbaren Lebensmitteln oder anderen Gütern gefüllt und wird deshalb vermutlich nicht weiter angeboten. Dies könnte sich ändern, sollte sich jemand finden, der sich regelmäßig darum kümmert. Der Korb in der Friedenskirche wird weiterhin angeboten und gut genutzt.
- Die Bewohner des **MehrGenerationenHouses** in der Weststadt werden Anfang des Jahres einen Klausurtag abhalten, um sowohl zurück- als auch nach vorne zu schauen. Dabei werden auch der MGH-Ausflug und das Sommerfest geplant. Ende des Jahres nimmt die Gemeinschaft am Lichterfest des benachbarten „Haus der Talente“ teil, zu dessen Mitarbeitenden ein guter Kontakt besteht. Das Montagnachmittagstreffen, das Frühstück am Donnerstag und die Gebetstreffen finden weiter statt. An den wöchentlichen MGH-Abenden wird inhaltlich mit dem Arbeitsheft „Gemeinschaft gestalten“ gearbeitet.
- Nachdem die „**Kost:Bar**“, **unser Trailer zur mobilen Essensausgabe**, als Erweiterung der Aufsuchenden Arbeit „**unterwegs**“ bisher gut angelaufen ist, soll diese im Jahr 2026 stabilisiert und weiterentwickelt werden. Die gesammelten Erfahrungen sollen an die bisherigen und die potentiellen neuen Mitarbeitenden weitergegeben werden. Auch soll das Zusammenwachsen des Teams gefördert werden. Wir erwarten ein Wachstum auf eine Herausgabe von ca. 150 Mahlzeiten pro Woche. Daneben soll auch auf die gute Atmosphäre am Trailer geachtet werden. Die Liebe Jesu soll hier erkennbar sein. Wünschenswert wäre die Erweiterung der Arbeit z.B. durch die Integration der Kleiderkammer und das dezentrale Verteilen von Hilfsgütern mit dem Lastenrad. Langfristig wäre ein christlich geprägtes Beratungsangebot ein Ziel.

Auch unsere hauptamtlich besetzten Dienstbereiche haben im nächsten Jahr einiges vor:

- Jessica Kindlein möchte das Angebot der **Sozialen Schuldnerberatung** weiter ausbauen und neben einer Erhöhung der Beratungsgespräche pro Woche auch an der Bekanntheit arbeiten. Dazu gehören eine Vertiefung der Kooperation mit anderen Trägern und Anbietern, die Begleitung von Klienten zu Kooperationspartnern sowie die Vorstellung beim Frühstücksangebot „Neues Land“. Es wird überlegt, eine Infoveranstaltung zum Thema „Geld und Haushalteinteilung“ oder „Taschengeld“ im Familienzentrum anzubieten. Daraus könnte auch ein Gruppenangebot entstehen.
- Das Angebot der „**Hilfe zum Lebensunterhalt**“, das im Rahmen der bestehenden Beratungsangebote Umsetzung findet, wird Menschen in Not auch im neuen Jahr mit schnellen Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- Andrea Schneider und Jessica Kindlein von der Beratungsstelle „**Achtung!Leben**“ haben das Ziel im neuen Jahr mindestens 90 Beratungen durchzuführen. Die Vernetzung mit anderen Beratungsstellen und Einrichtungen soll gezielt durch regelmäßige Teilnahme an Runden

Tischen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen gewährleistet werden. Auch die Beziehungen zu Hebammen und Gynäkologinnen sollen verstärkt und wenn möglich, durch eine Anstellung auf Honorarbasis von Dr. Kirstin Haase vertieft werden. Die Schulklassenarbeit mit der Johannes-Selenka-Schule soll etabliert werden und gerne auf weitere Schulen erweitert werden.

- Andrea Schneider möchte für **„wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“** gezielt die Öffentlichkeitsarbeit verstärken, um neue Familien und Mitarbeitende für das Angebot zu gewinnen. Durch den Ausbau der Kooperation mit der Öffentlichen Versicherung sollen neue Möglichkeiten entstehen, um Sponsoren und auch Mitarbeitende zu gewinnen. Die Begleitung des bestehenden Kreises an Mitarbeitenden wird durch verschiedene Aktionen gewährleistet. Der Kontakt mit dem „Netzwerk Ehrensache“ soll vertieft werden.
- Das Beratungsangebot **„Neue Perspektiven – Systemische Beratung“** geht in sein zweites Jahr und soll sich weiterhin etablieren und gerne erweitern. Bis 2027 nimmt Andrea Schneider an der zweijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung systemisches Coaching/Beratung teil. Eine gute Abstimmung mit der Beratungsstelle und dem Diakonat Seelsorge der Braunschweiger Friedenskirche findet weiterhin statt.
- In unserer **Kindertagesstätte SPATZ 21** wollen wir weiterhin alle Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich Kinder bei uns wohlfühlen und positiv entwickeln können. Dazu gehört eine stärkere Vernetzung von Krippe und Kindergarten, um den Wechsel zu erleichtern. Der Dialog mit den Eltern soll verstärkt werden, z.B. durch ein Osterfrühstück oder Kaffeetrinken am Vormittag. Als Träger der Einrichtung wollen wir die Mitarbeitenden im Blick haben und weiterhin an einem guten Umfeld für sie arbeiten. Die Zusammenarbeit mit Carmen Feisthauer (Braunschweiger Friedenskirche) und Maren Kaul (Familienzentrum SPATZ 21) soll weiterhin gepflegt werden.
- Im **Familienzentrum SPATZ 21** wird sich vieles verändern, da die langjährige Leiterin Maren Kaul mit ihrer Familie wegzieht und die Stelle aufgeben muss. Zum Mai 2025 wird eine neue Leitung für das Familienzentrum gesucht. Trotz dieses Wechsels sollen die etablierten Angebote für Klein und Groß bestehen bleiben, gleichzeitig aber die Freiheit gegeben werden, neue Ideen umzusetzen. Zur Entlastung der Eltern von Kita-Kindern soll mit Hilfe von Praxisstudierenden und FSJ-Kräften ein Betreuungsangebot für Grundschul Kinder in den Sommerferien umgesetzt werden.

—

Wenn man sieht, wie viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche sich in unseren Angeboten aktiv beteiligen, kommt man immer wieder ins Staunen. Wir wollen auf sie achten und sie wertschätzen.

Weiterhin wollen wir mit offenen Augen des Herzens fragen, wo uns Gott beim Bau seines Reiches einsetzen und gebrauchen kann. Dazu gehört auch der Blick auf andere Einrichtungen und Werke in unserer Stadt und auch darüber hinaus, mit denen wir kooperieren können.

Außerdem wollen wir im sogenannten „Dreiklang“ mit der Braunschweiger Friedenskirche und der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE auf dem Weg zueinander bleiben und fragen, was Gott uns gemeinsam an Vision und Perspektive für die Zukunft aufs Herz legt.

Unser Dank gilt allen, die unseren Verein auf so großartige Art und Weise unterstützen.

Gott segne Euch!

DER VORSTAND